

Kieselbronn schließt eine Lücke

- Baugenossenschaft Arlinger: Gebäudekomplex soll im Juli fertig sein.
- Für die Gemeinde ist das Projekt mit Wohnungen und Café sehr wichtig.

NICO ROLLER | KIESELBRONN

Es geht voran auf der Baustelle in der Pforzheimer Straße in Kieselbronn. Auf dem rund 1200 Quadratmeter großen Grundstück der ehemaligen Autohalle an der Ecke zur Bahnhofstraße errichtet die Baugenossenschaft Arlinger dort zwei Gebäude mit insgesamt knapp 700 Quadratmetern Wohnraum und knapp 200 Quadratmetern Gewerbefläche. Der Rohbau steht schon. Jetzt soll der Ausbau beginnen.

Man schließe damit baulich eine Lücke, erklärte Carsten von Zepelin anlässlich des Richtfests vor zahlreichen Gästen. Der Vorstandsvorsitzende der Baugenossenschaft Arlinger lobte die „gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit“ mit der Gemeinde, von der man das Grundstück im Jahr 2016 erworben hat. Nachdem der Abriss des vorherigen Gebäudes erfolgt war, haben die Bauarbeiten im Frühjahr begonnen. Entstehen wird folgendes:



An einem Strang ziehen bei dem Bauprojekt (von links) Heiko Faber, Janis Wiskandt, Carsten von Zepelin, Jürgen Kurz, Jochen Abraham und Jörg Wiskandt. FOTO: ROLLER

- acht Wohnungen mit Wohnflächen zwischen 70 und 80 Quadratmetern
- eine Tiefgarage mit acht Stellplätzen sowie weitere Parkplätze im Außenraum
- eine Bäckerei mit Café, die nach der Fertigstellung vom Pforzheimer Familienunternehmen Wiskandt betrieben werden soll.

Fertigstellung und Übergabe sind laut von Zepelin für Anfang Juli kommenden Jahres geplant. Die Investitionssumme liegt bei rund 3,8 Millionen Euro. Bei der Architektur habe man sich an der Typologie des Ortes orientiert, erklärte Jochen Abraham. Der Architekt sagte, das Gebäude sei schlicht, „fast ein wenig unaufgeregt“. Die Stellung zur Straße und zum

Raum entspreche der Umgebung. Apropos Umgebung: Im direkten Umfeld des Gebäudes habe es im Vorfeld große Befürchtungen gegeben, erzählte Kieselbronn's Bürgermeister Heiko Faber. „Aber die Sorgen sind verfliegen.“ Viele Nachbarn seien von Planung und Umsetzung beeindruckt. Es habe großes Lob für die auf der Baustelle tätigen Firmen gegeben. Aus

der unmittelbaren Nachbarschaft habe er erfahren, dass der Baulärm erträglich gewesen sei. Faber erklärte, die Bäckerei mit angeschlossener Café werde von vielen Menschen in der Gemeinde „sehnlichst erwartet“. Auch er lobte die gute Zusammenarbeit aller Beteiligten bei dem Projekt und betonte, Kieselbronn sei eine attraktive Wohngemeinde.

RÖCKINGERS SPUREN

Unterschrift mit langem Atem

Der uneingeweihte Leser mag sich gewundert haben, als er vor einigen Tagen eine Öffentliche Bekanntmachung las, in der mit Datum 16. Februar 2018 unter anderem „für den Enzkreis Landrat Karl Röckinger“ zeichnend in Erscheinung trat. Denn: Der genoss zu jenem Zeitpunkt doch schon gut zwei Wochen lang seinen wohlverdienten Ruhestand. Und weiter: Dass die Bekanntmachung einer Vereinbarung zwischen neun Stadt- und Landkreisen in Nordbaden und der Südpfalz zur Schulbezirksfestlegung für eine Hörbehinderten-Schule in Karlsruhe vom dortigen Regierungspräsidenten dann noch mit Datum 1. Oktober 2018 formell genehmigt wurde, ließ zur Erklärung „gezeichnet Karl Röckinger“,

also des zwischenzeitlichen Pensionärs, noch ein Fragezeichen mehr aufkommen. „Hat aber alles seine Richtigkeit“, gab inzwischen der Pressesprecher der Karlsruher Bezirksbehörde, Uwe Herzel, „Entwarnung“. Denn: Die involvierten neun Landräte und Oberbürgermeister hätten im so genannten Umlaufverfahren das Dokument nacheinander unterzeichnet. Also: Der eine schickte das Papier mit der Post dem nächsten – und Röckinger sei eben der erste gewesen, der seine Unterschrift leistete, nämlich schon am 22. November vorigen Jahres, also noch gut zwei Monate lang vor Ende seiner Amtszeit als Landrat. Die vielzitierten Mühlen der Bürokratie drehten sich auch hier durchaus langsam. *ko*

AUS DEM RATSSAAL IN MÖNSHEIM

■ Der Bebauungsplan zur Einbeziehung von Außenbereichsflächen „Steiggärten III“ wird in Mönshheim öffentlich ausgelegt. Er soll die Grundlage zur Errichtung von zwei freistehenden Wohnhäusern schaffen. Verzögert hatte sich der Plan, weil das Landratsamt noch eine artenschutzfachliche Potenzialanalyse gefordert hatte. Abgeklärt werden musste das mögliche Vorkommen von Zauneidechsen. Es wurden keine Tiere gesehen. Entstehen soll ein allgemeines Wohngebiet ohne Ausnahmen. Einsehen kann man die Unterlagen vom 7. Dezember bis 7. Januar 2019 öffentlich.

■ Die große Dürre auch im Wald stand im Mittelpunkt des Forstberichts durch Frieder Kurtz, Leiter des Kreisforstamts. Ein zweiter wichtiger Faktor: 15 von 18 Jahren dieses Jahrtausends gehörten laut Kurtz zu den wärmsten, seit es Wetteraufzeichnungen gibt. Eine Sorge und Ungewissheit ist, wie Schädlinge auf den trockenen, heißen Sommer reagieren. Zumal die Bäume unter einer weiteren Belastung standen, wie Revierförster Uli Schiz den Gemeinderäten erklärte: „Es gab tonnenweise Samen, was auch Stress für die Bäume ist.“ Der Borkenkäferbefall im Mönshheimer Wald sei dennoch überschaubar gewesen. Befallene Bäume seien möglichst schnell aus dem Wald abtransportiert worden, um auf weitere Maßnahmen verzichten zu können. Dieses Jahr sei der Holzeinschlag mit nur 1500 Festmetern

statt der geplanten 2000 Festmeter erfolgt. „Alle sind mit Brennholz versorgt worden“, betonte Schiz. Durch den geringeren Einschlag blieben auch die Verkaufserlöse in Höhe von 65 600 Euro unter der Planung von 100 000 Euro zurück. Unterm Strich blieb damit auch der Forsthaushalt mit einem Plus von 6350 Euro hinter der Planung von 24 000 Euro. Für das nächste Jahr plant Schiz den Holzeinschlag wieder mit 2000 Festmeter, der zukünftig von einem ortsansässigen Unternehmer erbracht werden soll. Vorgehen ist auch die Jungbestandspflege, damit langsamer wachsende Bäume unterstützt und nicht durch „Schnellwacher“ überholt werden. Gegen den Borkenkäferbefall will man sich wappnen. *ck*

Der Rekordmann ist am Ziel



Extremsportler Jonas Deichmann hat seine Solo-Radfahrt auf der Panamericana vom nördlichen Alaska, wo er am 19. August aufgebrochen war (die PZ berichtete) bis nach Ushuaia an der Südspitze Südamerikas mit dem anvisierten Rekord bewältigt. Bei 125 Tage ohne Begleitfahrzeug lag der bisherige Spitzenwert. Am 24. November ist Jonas Deichmann in Feuerland angekommen – nach 97 Tagen, 21 Stunden und 10 Minuten. Er hat dabei 23 112 Kilometer und 195 800 Höhenmeter zurückgelegt, 14 Länder, fünf Zeitzonen und alle Klimazonen durchquert. Ein Weltrekord, genauso wie die 44 Tage, die er mit seinem Rad für die Durchquerung Südamerikas benötigte. „Die Bedingungen waren extrem, insbesondere in Südamerika hatte ich praktisch jeden Tag entweder Hochgebirge oder starken Gegenwind. Ich bin jetzt einfach nur glücklich meinen großen Traum erfüllt zu haben“, so Deichmann nach seiner Ankunft. Jetzt will er erst einmal zur Erholung nach Brasilien an den Strand. Im März ist er dann zurück in Deutschland auf Vortragsreise. *pm*

FOTO: PRIVAT

Dinos und musikalische Nonnen

Steinegger Musikverein beeindruckt mit „Classic meets Rock“ in katholischer Kirche

ALEXANDER JÄHNE
NEUHAUSEN-STEINEGG

Schön, wenn sich auch unter den Musikvereinen echte Cineasten befinden: Da folgte die Melodie aus dem Kassenschlager „Jurassic Park“ dem gospelhaften „I will Follow Him“ aus der Komödie „Sister Act“ um gewitzte, musikalische Nonnen – und selbst Fans der kleinen gelben Minions können den Sommerhit von 2014 („Happy“ von Pharrell Williams) wohl auswendig pfeifen. Dass sich in den Musikvereinen zweifellos die echten Musikkennner tummeln, ist klar: Die eingängige Kombination „Classic meets Rock“, die am Sonntag für eine hervorragend besuchte katholische Kirche in Steinegg sorgte, vermengte dabei mehr als nur die beiden oben genannten Stilrichtungen zu einem höchst unterhaltsamen Nachmittagsprogramm.

Wer die etwas härteren Gitarrenklänge mag, der kam unter anderem beim Bryan Adams-Medley auf seine Kosten, alle Klassikfreunde waren bei der „Feuerwerksmusik“ von Georg Friedrich Händel oder dem walzerhaften



Begeisterten das Publikum mit großer musikalischer Bandbreite: die Aktiven des Musikvereins Steinegg bei ihrem Kirchenkonzert. FOTO: JÄHNE

„Wiener Bürger“ bestens bedient. Es lud ein: Der Steinegger Musikverein, der an diesem Nachmittag sowohl der Jugend als auch dem großen Orchester ein weiteres Forum zur Präsentation in der Öffentlichkeit bot. Dass sämtliche Lieder in reinen Blasmusikvarianten interpretiert wurden, tat der Vielfalt des Programms keinen Abbruch: Da wurde es mal stürmisch-irisch („Irish Dream“), geraduzu träumerisch verliebt („You'll be in my Heart“) und mit einem

optimistischen Blick auf das nächste Jahr versehen („The Show Must go on“ von Queen zum Abschluss). Es spielten: der Jugendchor rund um die „Biets“, das Nachwuchsprojekt der „Ü30-Bläserklasse“ und natürlich die Profis im zweiten Teil. Der hatte zudem noch die schönsten Melodien von James Last, ein Medley der Rock-Legenden Toto sowie das fast schon weihnachtliche „Hallelujah“ (ebenfalls von Händel) im Repertoire.

JOURNAL

Junge Frau überschlägt sich mit ihrem Auto

ENGELSBRAND. Eine 24-jährige VW-Fahrerin ist am Montagmorgen gegen 5.15 Uhr zwischen Engelsbrand und der Bundesstraße 294 nach Vermutung der Polizei zu schnell unterwegs gewesen. Sie kam jedenfalls von der Straße ab, das Fahrzeug überschlug sich und blieb auf dem Dach liegen. Die 24-Jährige wurde laut Polizei leicht verletzt, der Sachschaden wird auf rund 1500 Euro geschätzt. *pol*

Schulsozialarbeit im Fokus der Räte

KELTERN. Viele Themen stehen auf der Tagesordnung der heutigen Sitzung des Keltener Gemeinderats. Los geht es im Bürgersaal des Ellmendinger Rathauses ab 19 Uhr mit Fragen aus der Bevölkerung. Dann dreht sich die kommunalpolitische Materie um die Gebühren von Wasser und Abwasser, die Schulsozialarbeit, eine Kehrmaschine, Bauanträge, Fragen der Ratsmitglieder sowie Bekanntgaben. *mar*

Adventskranz selbst gestalten

NEULINGEN-BAUSCHLOTT. Bereits seit 26 Jahren begleitet der Förderverein der Friedrich-Weinbrenner-Schule (FWS) Neulingen in Bauschlott die Schüler mit Aktivitäten. Hierzu gehört am heutigen Dienstag, 27. November, 19 Uhr, in der Schule das Adventskranzbinden. Die Weinbrenner-Schule würde sich über interessierte Eltern freuen, die ihren eigenen Adventskranz binden möchten, heißt es in einer Mitteilung. Das Material sowie Tee und Gebäck wird organisiert. *pd*

Mobiles Kino in der Kulturhalle

REMCHINGEN. Das mobile Kino gastiert am heutigen Dienstag, 27. November, in der Kulturhalle Remchingen im Ortsteil Wilferdingen. Folgende Filme werden gezeigt: Um 15 Uhr läuft der Zeichentrickfilm „Die Unglaublichen 2“. Die Superhelden-Familie hat dabei wieder jede Menge Abenteuer zu bestehen. Der Eintritt kostet fünf Euro. Um 17.30 Uhr läuft die Til Schweiger-Komödie „Klassentreffen 1.0 – Die unglaubliche Reise der Silberrücken“. Der Eintritt dafür kostet sechs Euro. Um 20 Uhr schließlich ist Bully Herbigs Film „Ballon“ zu sehen, der von der dramatischen Flucht aus der DDR in einem selbstgebauten Heißluftballon erzählt. Der Eintritt kostet sechs Euro. *pm*

Bücher für lange Winterabende

NIEFERN-ÖSCHELBRONN. Lange Winterabende laden zum Lesen ein. Deshalb stellt das Büchereiteam der Gemeindebücherei Niefern-Öschelbronn, in der Parkstraße 1 am heutigen Dienstag, 27. November, um 19.30 Uhr bei Punsch und weihnachtlichem Gebäck seine Lieblingsbücher dieses Herbstes vor. Die Besucher erwartet ein Querschnitt durch die Genres Thriller, Krimi, Liebe, Gesellschaft, Historisches und Biografien. Der Eintritt ist frei – ein Unkostenbeitrag für die Bewirtung nach Angaben der Veranstalter erwünscht. Die Gemeindebücherei hat montags von 12 bis 18 Uhr und donnerstags in der Zeit von 15 bis 19 Uhr geöffnet. *pm*